

Heilpädagogische Früherziehung
im Kanton Thurgau
Jahresbericht 2025

Heilpädagogik
Audiopädagogik
Low Vision-Pädagogik



Alle Jahre wieder... schaue ich gerne zurück und lasse die Stationen des vergangenen Jahres nochmals vorbeiziehen.

Die steigenden Kinderzahlen und die Organisation der Begleitung und Förderung ist und bleibt eine ständige Herausforderung, die Cornelia Blask und Claudia Cadalbert zusammen mit den Mitarbeitenden stets aufs Neue fordert. Herzlichen Dank allen Beteiligten, die immer die Lösung für das Kind fokussieren und diese möglich machen.

Eine grosse Veränderung hat stattgefunden mit der Pensionierung von Cornelia Blask in der Dienstleitung. Fachlich kompetent, sehr qualitätsbewusst und empathisch hat sie sich in den letzten 33 Jahren für die HFE engagiert, zuerst als Heilpädagogische Mitarbeiterin, dann als stellvertretende Dienstleitung und die letzten 11 Jahre zusammen mit Claudia Cadalbert in der Co-Leitung.

Wir haben Abschied gefeiert, uns an vieles erinnert und wir blicken dankbar auf die gemeinsame Zeit zurück. Cornelia hat mit ihrer Arbeit viel bewirkt und die HFE massgeblich geprägt und mitgestaltet. Dafür auch an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank mit meinen Abschiedsworten an der letzten Jahresversammlung:

Danke für...

den Aufbau, die Durchführung und Auswertung einer sorgfältigen und aussagekräftigen Qualitätssicherung in der HFE.

die motivierende, ermutigende, klärende und wertschätzende Arbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

die Unterstützung und Abklärung in und mit den Familien und Kindern.

das Entstehen des fachlichen Schwerpunktes in der Diagnostik.

den qualitativ hochstehenden, inspirierenden und konstruktiven Austausch und die Zusammenarbeit in der Co-Leitung, dem Vorstand und mit mir als Präsidentin.

die Zusammenstellung der Artikel und Themen für den Jahresbericht und die Organisation und Logistik aller Beiträge für ein einmaliges Produkt.

die massgebliche Gestaltung des Jubiläumsanlasses. Ein fulminanter Höhepunkt!!!

das Engagement bei der Entstehung des Filmes, der die Arbeit der HFE eindrücklich und authentisch aufzeigt.

die fachliche Mitarbeit, Vernetzung und der Einsatz in verschiedenen Arbeitsgruppen:

- *Mitwirkung am Konzept in der Kantonalen Fachgruppe «Frühe Förderung»*
- *Umgang mit herausfordernden Schülerinnen und Schülern (AVK)*
- *Vorstand des Verbands Heilpädagogische Dienste Schweiz*

all das, was Cornelia auch noch gemacht hat und jetzt nicht explizit aufgeschrieben ist.

die Leidenschaft, den Einsatz und das Herzblut für die HFE.

Neu hat Claudia Cadalbert allein die Leitung inne. Sie erhält Unterstützung von Daniela Stäheli-Engel, die nebst ihrem Pensum als Heilpädagogische Früherzieherin sowohl die Stellvertretung der Leitung übernommen hat wie auch einzelne Bereiche eigenständig verantworten wird. Mit Claudia Cadalbert haben wir eine ausgezeichnete Dienstleitung mit langjähriger Erfahrung und grossem Leistungsausweis in Bereichen der Leitungs- und Fachkompetenz.

Wir freuen uns sehr, dass wir als Vorstand der HFE TG mit Claudia Cadalbert und Daniela Stäheli-Engel die HFE in kompetenten Händen wissen.

Im Sommer 2025 hat sich Bernadette Vontobel nach 12 Jahren Engagement in der Administration verabschiedet. Sie hat seit dem 1. Mai 2013 das Sekretariat neu auf- und ausgebaut. Mit grossem Dank haben wir sie an der Jahresversammlung verabschiedet.

Neu ist Yvonne Brülisauer für die Administration zu uns gestossen. Wir begrüssen sie ganz herzlich und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Im Jahre 2026 ist ein Audit geplant, in dem unsere Arbeit, Organisation und Prozesse überprüft wird. Wir sind gespannt auf die Ergebnisse.

Danke allen, die mithelfen, mitdenken, mitgestalten, mitverantworten, mitarbeiten oder uns auf irgendeine Art unterstützen.

Frauenfeld, 9. April 2026

Veronika Bücheler
Präsidentin HFE TG



Weiterbildungstag im Schloss Wartensee auf dem Rorschacherberg

Das Jahr 2025 stand für die Heilpädagogische Früherziehung im Kanton Thurgau im Zeichen von Veränderung und zugleich grosser Kontinuität. Trotz personeller Wechsel und steigender Anforderungen ist es uns als Team gelungen, unsere Arbeit verlässlich weiterzuführen und die Qualität unserer Angebote zu sichern. Das Engagement unserer Mitarbeitenden und unseres Vorstands sowie die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Familien, Fachstellen und dem Amt für Volksschule waren dabei von zentraler Bedeutung.

Entwicklung der Fallzahlen

Im Jahr 2025 begleiteten unsere Mitarbeitenden insgesamt 447 Kinder (2024: 416) und deren Familien. Mit 187 Neuanmeldungen (2024: 152) bewegen sich die Anmeldezahlen weiterhin auf einem sehr hohen Niveau.

Dank verschiedener organisatorischer Massnahmen ist es uns erneut gelungen, die Anmeldungen zeitnah zu bearbeiten und die Familien ohne Warteliste aufzunehmen.

Im Rahmen der Integrativen Sonderschulung im Kindergarten übernahmen Marlies Rüdin, Nicole Klee Zihlmann, Daniela Schmid, Katrin Gantenbein, Daniela Stäheli-Engel und Claudia Cadalbert bei insgesamt 30 Kindern das Coaching.

Das detaillierte Zahlenwerk ist ab Seite 22 dargestellt.

Personelles

Ende Juni trat Cornelia Blask nach 33 Jahren engagierter Tätigkeit bei der HFE TG in den Ruhestand. Während mehr als drei Jahrzehnten prägte sie die Arbeit der Heilpädagogischen Früherziehung mit grossem Fachwissen, Erfahrung und persönlichem Einsatz.

Michaela Indermaur



Per Ende August beendete Bernadette Vontobel ihre Tätigkeit in der Administration. Mit ihrer zuverlässigen und sorgfältigen Arbeitsweise trug sie zu einem reibungslosen Ablauf im Hintergrund bei.

Ende November wechselte Daniela Schmid an die Fachstelle Sonderschulung des Amtes für Volksschule. Während zehn Jahren war sie eine geschätzte heilpädagogische Mitarbeiterin, die mit Engagement, hoher Sorgfalt und Einfühlungsvermögen Kinder und ihre Familien begleitete und damit einen wichtigen Beitrag zur pädagogischen Qualität unserer Arbeit leistete.

Ende Dezember trat Myriam Isenrich in

Yvonne Brülisauer





Myriam Isenrich



Claudia Cadalbert

die vorgezogene Pensionierung ein. Auch sie hat die HFE TG über viele Jahre hinweg mit grossem Engagement und fachlicher Kompetenz wesentlich mitgestaltet.

Im Juli 2025 übernahm Claudia Cadalbert die Gesamtleitung der HFE TG. In ihren Leitungsaufgaben wird sie durch Daniela Stäheli-Engel unterstützt.

Die vakante Stelle in der Administration konnte mit Yvonne Brülisauer kompetent neu besetzt werden.

Ebenfalls durften wir im August mit Michaela Indermaur eine neue heilpä-

dagogische Mitarbeiterin begrüßen. Michaela Indermaur ist Kindergartenlehrperson und bildet sich an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik zur Heilpädagogischen Früherzieherin aus.

Im Berichtsjahr durften zudem mehrere Dienstjubiläen gefeiert werden:

- Myriam Isenrich, 25 Jahre
- Claudia Cadalbert, 25 Jahre
- Daniela Schmid, 10 Jahre

Wir danken allen Mitarbeitenden herzlich für ihr langjähriges Engagement und ihren wertvollen Beitrag zur Weiterentwicklung der HFE TG.

Fachliches

Zentrale Elemente unserer Qualitätssicherung – darunter Teamsitzungen, regelmässige Intervention und Supervision, kollegiale Hospitationen, Fachberatungen, Arbeitsplatzbesuche, Mitarbeitendengespräche sowie interne und zahlreiche externe Weiterbildungen – bildeten auch im Jahr 2025 eine verlässliche Grundlage für die Sicherung und Weiterentwicklung unserer fachlichen Qualität.

Weiterbildung für Sinnesspezialistinnen

Christine Goltsch absolviert weiterhin die Weiterbildung «Sehen Plus» beim SZBLIND. Maja Baiker und Christina Schmidt schlossen die Module zur audiopädagogischen Förderung an der HfH Zürich ab.

Mit diesen gezielten Weiterbildungen stellen wir sicher, dass die HFE TG auch künftig über fundierte Fachkompetenzen verfügt, um Kinder mit Sinnesbeeinträchtigungen qualifiziert zu fördern und ihre Eltern kompetent zu beraten und zu begleiten.

Teamweiterbildung

Im Mai durften wir einen Weiterbildungstag auf dem Rorschacherberg im Schloss Wartensee durchführen. Sigrid Tomberg begleitete uns mit viel Fachwissen durch den Tag zum Thema «Auftragsklärung in der Heilpädagogischen Früherziehung». Aufbauend auf der

Weiterbildung des Vorjahres konnten wir unsere Kenntnisse vertiefen und in verschiedenen Übungen die praktische Umsetzung in unserem Berufsalltag ausprobieren.

Eine sorgfältige Auftragsklärung ist uns wichtig, damit Anliegen, Erwartungen und Ziele gemeinsam mit den Eltern geklärt werden können. Sie schafft eine verbindliche Grundlage für die Zusammenarbeit und ermöglicht eine Förderung, die sich an den Bedürfnissen des Kindes und seiner Familie orientiert.

Die Auftragsklärung erfolgt nach der Abklärung des Kindes im Rahmen eines Standortgesprächs und wird bei Bedarf in regelmässigen Abständen überprüft.

In diesem Zusammenhang wurde uns von zwei Mitarbeiterinnen das vom Berufsverband (BVF) empfohlene Buch «Beratungsprozesse mit Eltern partizipativ gestalten» von Marianne Bosshard und Sarah Wabnitz vorgestellt. Das Buch beschreibt, wie Beratungsprozesse mit Eltern partizipativ, nach dem PINK-Ansatz (partizipativ, individuell, kooperativ) gestaltet werden können. Im Zentrum steht die Idee, dass Fachpersonen «in das Boot der Eltern steigen»: Gemeinsam wird geklärt, wohin die Reise geht, wer welche Rolle übernimmt und wie der Prozess gestaltet wird. Ziel ist eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe, bei der Eltern als Expert:innen



Weiterbildungstag im Schloss Wartensee auf dem Rorschacherberg

ihres eigenen Lebens anerkannt werden. Wichtige Gelingensfaktoren sind Zeit für eine sorgfältige Auftragsklärung sowie Vertrauen, indem die Fachperson die Eltern in ihrer Lebenswelt begleitet. Ebenso zentral sind klare Rollen und Zuständigkeiten: Bestehende Ressour-

cen und Formen der Selbstwirksamkeit der Familie sollen erkannt, gestärkt und ausgebaut werden. Durch eine bewusste Rollenwahl kann die Fachperson zwischen beratender und expertischer Haltung wechseln.

Weitere Faktoren sind das Verständnis für Werte, Kultur und Regeln der Familie sowie gemeinsam entwickelte Ziele, die für die Eltern sinnvoll und erreichbar erscheinen. Motivierende Gesprächsführung unterstützt dabei die Veränderungsbereitschaft. Ohne aktive Beteiligung der Eltern bleibt der Prozess wirkungslos.

Kommunikation ist entscheidend für den gesamten Beratungsprozess: Sie soll klar, wertschätzend und achtsam sein – sowohl verbal als auch nonverbal. Aktives Zuhören, Nachfragen, Paraphrasieren und das Zurückstellen eigener Deutungen fördern ein gegenseitiges Verständnis und vermeiden Missverständnisse. Auch Seitengespräche werden als bedeutsam betrachtet.

Ziel ist es, gemeinsam tragfähige Lösungen zu entwickeln, die im Alltag der Familie langfristig wirken.

Teamtag

Im September trafen wir uns an der Geschäftsstelle in Frauenfeld zu Kaffee und Gipfeli. In gemütlicher Runde stärkten wir uns zunächst für das bevorstehende Abenteuer.

Auf dem Programm stand ein Outdoor-Escape-Game zum Thema «Thurgauer Legenden». Trotz windigem Wetter machten wir uns in kleinen Gruppen auf den Weg durch die Stadt. Ausgerüstet

mit Hinweisen und Rätseln galt es, einem verrückten Kriminellen auf die Spur zu kommen. Schritt für Schritt führten uns die Aufgaben durch Frauenfeld und gleichzeitig tauchten wir in spannende Legenden aus dem Thurgau ein. Mit Teamgeist, Kreativität und einer guten Portion Spürsinn gelang es schliesslich, den Geheimcode rechtzeitig zu knacken und den Übeltäter zu stoppen.

Nach diesem Abenteuer trafen wir uns im stilvoll gestalteten Restaurant Wetterbaum in Frauenfeld zu einem gemeinsamen Mittagessen. Bei feinem Essen und angeregten Gesprächen liessen wir den Teamtag gemütlich ausklingen. Zeit für ungezwungenes Zusammensein und persönliche Gespräche kommt im Arbeitsalltag oft zu kurz – umso mehr wurde dieser gemeinsame Moment geschätzt und von einigen sogar bis in den späten Nachmittag hinein genossen.

Vernetzung

Durch die Mitarbeit in verschiedenen Arbeits- und Fachgruppen sowie durch die Teilnahme an Fachtagungen bleiben wir im fachlichen Austausch mit zahlreichen Akteurinnen und Akteuren im Bereich Frühe Kindheit und Frühe Förderung. Diese Kontakte ermöglichen es uns, aktuelle Entwicklungen aufzunehmen, Erfahrungen zu teilen und die Zusammenarbeit mit Fachstellen innerhalb und ausserhalb des Kantons zu pflegen.

Ausblick

Im Herbst 2026 findet durch das Amt für Volksschule des Kantons Thurgau eine Qualitätskontrolle in Form eines sogenannten Audits statt. Ziel dieses Verfahrens ist es, sicherzustellen, dass die Heilpädagogische Früherziehung über ein funktionierendes Qualitätsmanagement verfügt. Grundlage bildet ein Qualitätsrahmen, der die Anforderungen in den Bereichen pädagogische Förderung, Führung sowie Organisation beschreibt.

Nachdem bereits im Frühling 2025 eine erste Vorinformation und gegen Ende desselben Jahres ein Erstkontakt erfolgt sind, sind die Dienstleitung und der Vorstand im Mai 2026 aufgefordert, eine Selbsteinschätzung vorzunehmen. Der eigentliche Audittag findet am 16. September 2026 statt. An diesem Tag erfolgt die externe Beurteilung anhand von Präsentationen, Interviews sowie Einblicken in relevante Dokumente.

Im Rahmen des Audits wird der Ist-Zustand der Organisation überprüft. Bei Bedarf formuliert das Auditteam darauf basierend konkrete Entwicklungsziele. Im Dezember 2026 wird das Verfahren mit einer mündlichen Rückmeldung abgeschlossen.

Unabhängig von der kantonalen Überprüfung werden wir auch im kommenden Jahr unsere Arbeit konsequent an den Bedürfnissen der Kinder und ihrer

Familien ausrichten. Die Sicherung und Weiterentwicklung unserer fachlichen Qualität bleibt dabei ein zentrales Anliegen.

Durch die Weiterführung begonnener Entwicklungen, die Stärkung interner Prozesse und gezielte Weiterbildungen schaffen wir die Grundlage, Kinder in ihrer Entwicklung wirksam zu unterstützen und ihre Teilhabechancen nachhaltig zu stärken.

Abschliessend danken wir allen Mitarbeitenden, unserem Vorstand sowie unseren Kooperationspartnerinnen und -partnern für ihr Engagement, ihre Unterstützung und die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank gilt den Familien für ihr Vertrauen in unsere Arbeit.

Claudia Cadalbert
Daniela Stäheli-Engel



Nach über drei Jahrzehnten engagierter Tätigkeit in der Heilpädagogischen Früherziehung im Kanton Thurgau wurde Cornelia Blask Ende Juni 2025 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Seit ihrem Eintritt im Jahr 1992 hat sie die HFE TG mit Herz, Haltung und Persönlichkeit entscheidend mitgestaltet.

Ab 2006 übernahm sie Verantwortung als stellvertretende Dienstleiterin und führte ab 2014 die Heilpädagogische Früherziehung gemeinsam mit Claudia Cadalbert in der Co-Leitung. Mit ihrem grossen Erfahrungsschatz, ihrer fachlichen Klarheit und ihrem uner-

müdlischen Engagement hat sie die Entwicklung unseres Dienstes wesentlich geprägt.

Wer Cornelia Blask erlebt hat, weiss: In ihr steckt auch eine Theaterfrau. Ihre Freude am Spiel, an Sprache und Ausdruck war spürbar. Sie verstand es, Inhalte lebendig werden zu lassen und selbst komplexe Themen mit Leichtigkeit und Tiefe zu verbinden.

Mit ihrer Offenheit, ihrer Lebensfreude und ihrem feinen Humor hat sie Räume geschaffen, in denen Entwicklung möglich wurde für Kinder, für Familien und für unser Team. Cornelia Blask hinterlässt Spuren, die bleiben.

Von Herzen danken wir Cornelia Blask für all das, was sie eingebracht, bewegt und bewirkt hat.

Was bleibt, sind Erinnerungen an gemeinsame Wege, an geteilte Verantwortung, an Lachen, an ernsthafte Auseinandersetzungen und an viele kleine und grosse Momente, die unsere Arbeit getragen haben.

Für ihren neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihr Zeit, Leichtigkeit, Inspiration und viele Bühnen, auf denen sie ihre Lebensfreude weiterhin zum Ausdruck bringen kann.

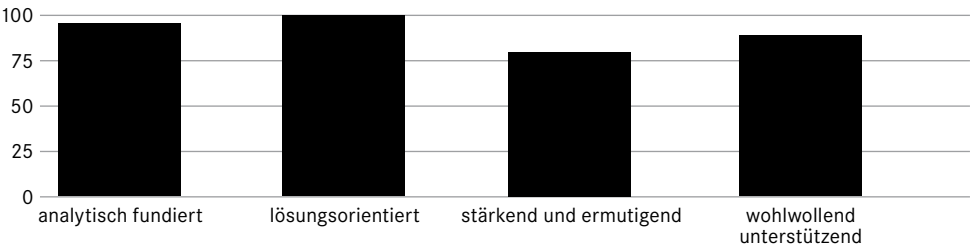
Claudia Cadalbert

Ein Abschlussbericht zur Pensionierung von Cornelia Blask wäre wohl kein vollständiger Bericht, wenn er nicht auch Statistiken enthalten würde.

Denn Statistiken begleiteten Cornelia in ihrer Arbeit stets – sie wurden von ihr mitgedacht, entwickelt und mit grosser Sorgfalt ausgewertet.

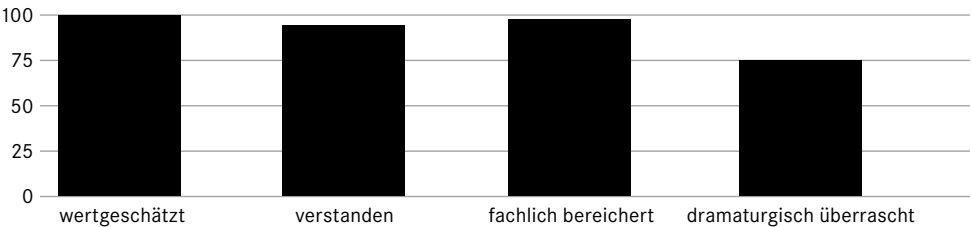
Ausgehend von der Stichprobe «Team West» sind die nachfolgenden Darstellungen entstanden, die einen besonderen Einblick in die Zusammenarbeit mit Cornelia geben.

Ihre fachliche Begleitung im Familienkontext empfanden wir als:



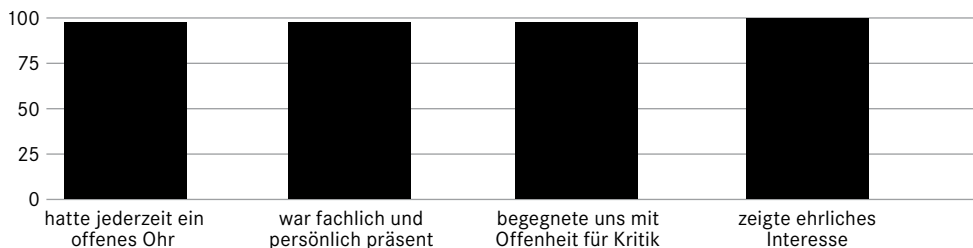
Die Auswertung ergab: Cornelia begleitete unsere Arbeit in den Familien analytisch, lösungsorientiert und stets mit einer ermutigenden, wohlwollenden Haltung.

Während und nach den Mitarbeitergesprächen fühlten wir uns jeweils:



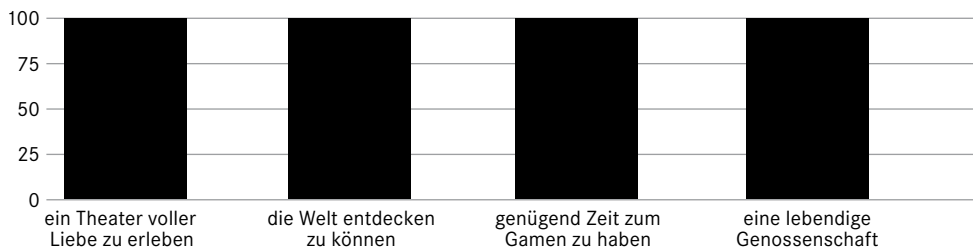
Die Auswertung zeigt: Mitarbeitergespräche mit Cornelia waren geprägt von hoher Wertschätzung, fachlichem Mehrwert und einer Prise Dramaturgie.

Was zeichnete Cornelia aus?



Die Auswertung ergab: Cornelia war nicht nur fachlich präsent, sondern vor allem als Mensch – interessiert, offen und mit viel Energie für unser Team.

Was wir Cornelia wünschen



Die Auswertung zeigt: wir wünschen Cornelia von Herzen eine Zeit, die so lebendig, vielseitig und erfüllend ist wie sie selbst.

*Stichprobe: n = Team West mit grosser Wertschätzung

Goldstücke und Knacknüsse

Ein weiteres Instrument, das Cornelia in der Teamarbeit gerne einsetzte, war das Sammeln von «Goldstücken» und «Knacknüssen». Damit unterstützte sie uns dabei, unsere Arbeit gemeinsam zu reflektieren, Entwicklungspotenzi-

ale sichtbar zu machen und besondere Momente bewusst zu würdigen. Im Sinne dieser Arbeitsweise haben wir als Team Goldstücke und Knacknüsse aus der Zusammenarbeit mit Cornelia gesammelt und zusammengetragen.



Goldstücke:

- Spürbare Leidenschaft und grosser Stolz für ihren Beruf
- Fachliche Expertise und verlässliche Anlaufstelle für Diagnostikfragen
- Verständliche Vermittlung und Interpretation entwicklungspsychologischer Testverfahren
- Kreative Planung und engagierte Umsetzung unserer Teamtage
- Unterstützung bei der Initiierung des Familientreffs mit klarem Fokus auf Familienorientierung

Knacknüsse:

- Backen von Kuchen für den Spielnachmittag
- Engagiertes Eintreten für unsere Dienststelle und deren Bekanntmachung über die Kantonsgrenze hinaus
- Nicht müde werden durch den teilweise herausfordernden interdisziplinären Austausch mit Fachstellen und Behörden

Aufgrund des aussergewöhnlich hohen Rücklaufs innerhalb der Stichprobe «Team West» können die vorliegenden Ergebnisse als hochsignifikant betrachtet werden. Die Datenlage weist eine klare Tendenz in Richtung ausserordentlich hoher fachlicher Kompetenz, nachhaltiger Wirkung sowie überdurchschnittlicher menschlicher Qualität auf.

Die Varianz innerhalb der erhobenen «Goldstücke» ist gering, was auf eine

bemerkenswerte Konsistenz in Cornelias Wirken hinweist. Die identifizierten «Knacknüsse» sind dabei nicht als Defizite zu interpretieren, sondern vielmehr als Indikatoren für besonders hohen Einsatz, Ausdauer und Engagement. Sie spiegeln Aufgabenbereiche wider, in die Cornelia überdurchschnittlich viel Energie, Verantwortungsbewusstsein und Herzblut investiert hat.

Die Daten lassen den Schluss zu, dass die Zusammenarbeit mit Cornelia durchgehend mit hoher Wirksamkeit und positiver Langzeitwirkung verbunden war. Besonders auffällig ist dabei, dass sich ihre Impulse nachhaltig im System «Team» verankert haben – mit einer prognostizierten Wirkung weit über den Erhebungszeitraum hinaus.

Team West

Jasmine Ataş, Maja Baiker, Beatrice Fehr-Biscioni, Katrin Gantenbein, Norbert Hartmann, Heike Matheis, Marlies Rüdin, Annina Schwerdtner, Susie Strauss



Ende Dezember 2026 hat Myriam Isenrich nach über 25 Jahren engagierter Tätigkeit die Heilpädagogische Früherziehung verlassen und ist in die wohlverdiente vorzeitige Pensionierung getreten.

Seit ihrem Eintritt im Jahr 2000 hat Myriam Isenrich unsere Arbeit als Audiopädagogin und Heilpädagogin mit grossem Fachwissen, hoher Verlässlichkeit und bemerkenswerter Hingabe geprägt. Mit viel Einfühlungsvermögen begleitete sie Kinder und ihre Familien, ging sensibel auf individuelle Bedürfnisse ein und setzte sich mit grossem Engagement für deren Entwicklung ein.

Neben der Arbeit bei der Heilpädagogischen Früherziehung ist eine besondere Herzensangelegenheit für Myriam Isenrich zudem die Arbeit mit Pferden. In der

Reittherapie verbindet sie auf eindrucksvolle Weise ihre pädagogische Haltung mit der Kraft tiergestützter Therapie und eröffnet damit vielen Kindern zusätzliche, wertvolle Erfahrungsräume.

Mit Myriam Isenrich verlieren wir eine sehr geschätzte, fachlich kompetente und engagierte Mitarbeiterin. Für ihren langjährigen und wertvollen Einsatz danken wir ihr von Herzen.

Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihr alles Gute, viel Freude, Gesundheit und weiterhin viele bereichernde Momente – nicht zuletzt im Zusammensein mit den Pferden.

Claudia Cadalbert

Vor 25 Jahren hast du in der Heilpädagogischen Früherziehung die Arbeit als Audiopädagogin gestartet.

Im Jahr 2010 hast du mich in die Tätigkeit der audiopädagogischen Früherziehung eingeführt. In diesen vielen Jahren durfte ich sehr viel von dir lernen.

Vieles haben wir gemeinsam erlebt und erarbeitet. Einige Jahre führten wir für unsere Kleinsten eine audiopädagogische Spielgruppe – zuerst bei dir zu Hause und später in den Räumlichkeiten der Spielgruppe Amriswil.

Während der Einführung in die Audiopädagogische Früherziehung erhielt ich ausserdem die Möglichkeit, mit dir Familien zu CI-Anpassungen nach Zürich zu begleiten und dabei praktische Einblicke in diesen Arbeitsbereich zu erhalten. Bereits auf der Fahrt dorthin nutzten wir die Zeit für intensiven fachlichen Austausch. Einmal waren wir so ins Gespräch vertieft, dass wir in Zürich sogar vergessen haben auszusteigen und schliesslich in Bern gestrandet sind. Und immer, wenn ich heute nach Bern reise, zaubert mir diese Erinnerung ein Schmunzeln ins Gesicht.

Gemeinsam besuchten wir viele Weiterbildungen und Sitzungen mit den Kantonslogopädinnen sowie den schulischen Audiopädagoginnen. Der Austausch mit dir über Theorie und Praxis war immer besonders spannend und bereichernd.

Zum Abschluss deiner Tätigkeit bei uns im Dienst gestalteten wir gemeinsam ein Plakat zum Entwicklungsverlauf der Hörentwicklung und der Sprachentwicklung. Hoffentlich wird es auch deinen Nachfolgerinnen und weiteren Berufskolleginnen und Berufskollegen eine hilfreiche Unterstützung sein.

Liebe Myriam, danke für alles, was ich von dir lernen und mit dir erleben durfte.

Für deinen Ruhestand wünsche ich dir gute Gesundheit, viel Freude bei deinem Hobby mit den Pferden sowie viel Elan für neue Projekte, die du in Angriff nehmen möchtest.

Marlies Rüdin

Eltern-Kind-Anlässe

Ergänzend zu unserer fachlichen Arbeit boten verschiedene Anlässe im Jahresverlauf Raum für Begegnung, Austausch und gemeinsames Erleben.

Audio-Grill-Abend

Zum dritten Mal durften wir mit unseren Kolleginnen, den schulischen Audiopädagoginnen, den Audiogrillabend an der Sprachheilschule in Märstetten durchführen. Wir freuten uns über die grosse Anzahl an Anmeldungen.

So durften wir, bei leider schlechtem Wetter, ca. 60 Personen begrüßen. Gut vorbereitet mit Aktivitäten im Psychomotorik-Raum trotzten wir dem Regen. Gemessen am Lärmpegel muss die Stimmung düsenjetmässig gewesen sein... den Diskussionen der Eltern stand das Kindergeschrei in keiner Weise im Wege.

Die trockene Stunde wurde nach dem Grill-Znacht genutzt, um draussen zu spielen.

Wir möchten uns bei Familie Teucher bedanken, sind sie doch immer bereit,

den jungen Eltern den SVEHK (Schweizer Vereinigung der Eltern hörgeschädigter Kinder) näher zu bringen. Dem Input zur Gebärdensprache wurde grosses Interesse entgegengebracht. Herzlichen Dank Jonas!!

Die Räumlichkeiten der Sprachheilschule (SHS) Märstetten sind sehr familiär und entsprechend fühlen sich die Eltern wohl beim jährlichen Austausch. Herzlichen Dank an unsere Kolleginnen vom Audiopädagogischen Dienst der SHS TG. Wie die Eltern dachten auch die Kinder lange nicht ans Heimgehen, mussten doch einige von ihnen vor Ort ins Pyjama gesteckt werden. So manches Kind hat den Heimweg zum Schlafen genutzt. Vermutlich träumten sie schon vom nächsten Mal.

Myriam Isenrich





Gemeinsam Lachen, Spielen und Verweilen: unser Familien-Spielnachmittag

Ein besonderes Highlight war wie jedes Jahr der Spielnachmittag für die Kinder und deren Familien, der Anfang September stattfand. Bei strahlendem Sonnenschein und blauem Himmel verwandelten sich die Aussenbereiche des HPZ Frauenfeld und des HPZ Romanshorn in einen Ort der Begegnung, des Lachens und des unbeschwertes Spiels.

Spiel, Spass und Action

Unser liebevoll zusammengestelltes Programm bot für jedes Kind ein passendes Highlight:

Kreativität auf den Gesichtern. Beim Kinderschminken verwandelten sich die kleinen Gäste in mutige Löwen, glitzernde Schmetterlinge oder bunte Fantasiewesen.

Magische Momente. Riesige Seifenblasen schwebten durch die Luft und sorgten für staunende Gesichter und eifrige Fangversuche.

Spiel und Spass. Im Bällebad tauchten die Kinder in ein Meer aus Farben ab. Auf dem Spielplatz wurde geklettert, gerannt und geträumt.

Tempo auf vier Rädern. Bei kleinen

Bobbycar-Rennen wurde um die Wette gestrahlt und die Piste mit viel Elan unsicher gemacht.

Wasser marsch! An der Lösch-Station konnten die Kinder ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen und spielerisch «Brände» bekämpfen.

Ein Fest für die Sinne

Der Duft von frischem Kaffee, Popcorn und selbstgebackenem Kuchen lud Gross und Klein zu einer gemütlichen Pause ein. Während die Erwachsenen die Gelegenheit nutzten, um sich in entspannter Atmosphäre auszutauschen und Erfahrungen zu teilen, tauchten die Kinder in eine Welt voller Abenteuer, Spiel und Spass ein.



Gegen Ende des bunten Nachmittags zog ein neuer, verlockender Duft über den Platz: der Grill wurde angefeuert. Mit leckeren Würstchen konnten sich alle Gäste für den Nachhauseweg stärken. Es war die perfekte Gelegenheit, die Erlebnisse des Tages noch einmal Revue passieren zu lassen, bevor es Zeit für den Abschied wurde.

Ein gebührender Abschluss

Damit die Freude über diesen Tag noch etwas anhält, gab es zum Schluss für jedes Kind ein besonderes Souvenir: Ein bunter Ballon durfte als Highlight mit nach Hause genommen werden – ein schöner Farbtupfer in den Händen der Kinder... oder am Himmel.

Wir blicken auf einen rundum gelungenen Tag zurück, der uns einmal mehr gezeigt hat, wie wichtig diese Momente der Gemeinschaft für die Familien der Heilpädagogischen Früherziehung sind.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die dabei waren und diesen Nachmittag zu einem wunderbaren Erlebnis gemacht haben!

Susie Strauss



Familientreff Amriswil

*«Der Familientreff ist ein Begegnungs-
ort, der supertoll geleitet wird.
Die Kinder können sich austoben,
spielen und gemeinsam lachen.
Komme gerne wieder.»*

Rahel

Im August 2025 wurde in Amriswil ein Familientreff ins Leben gerufen, nachdem in Frauenfeld und zeitweise in Sirnach bereits ähnliche Treffen erfolgreich durchgeführt werden. So erhalten nun auch Familien im östlichen Teil des Thurgaus die Möglichkeit, sich in ungezwungener Atmosphäre zu treffen, zu spielen und sich auszutauschen.

Mit dem Spielgruppenzentrum in Amriswil wurde eine ideale Lokalität gefunden. Neben einer praktischen Garderobe bie-

tet es einen grossen Raum mit vielfältigen Spielangeboten. Im Bewegungsraum können sich die Kinder auf grossen Maten und Schaumstoffwürfeln austoben. Zudem gibt es eine Schaukel und eine Kletterwand. Währenddessen dürfen die Eltern gerne etwas länger am Zvieri-Tisch verweilen, um bei Kaffee oder Tee wichtige und interessante Gespräche zu führen.

Organisiert wird der Familientreff von zwei Mitarbeitenden der Heilpädagogischen Früherziehung, die vor Ort anwesend sind und die Familien empfangen und begleiten.

Einmal im Monat, jeweils am Mittwochnachmittag von 15.00 bis 17.00 Uhr sowie zweimal pro Jahr an einem Samstagvormittag von 10.00 bis 12.00 Uhr, treffen sich bisher bis zu fünf Familien.

Die Teilnahme ist unverbindlich und es ist keine Anmeldung erforderlich. Die ganze Familie ist herzlich willkommen!

Daniela Stäheli-Engel
Anina Lambert-Bachmann

«Ich komme gerne mit meinem Bruder mit, vor allem das Hüttenbauen macht mir am meisten Freude.»

Diego

«Der Familientreff wurde für uns zu einem festen, monatlichen Ritual. Vor allem Levin, der grosse Bruder von Nelio, freut sich immer riesig auf den <Indoorspielplatz>. Ganz besonders geniesst er die Bewegungsecke und die <Apfel-Ringli-Maschine>. Auch der Helikopter und die komplette <Paw-Patrol> sind immer gut bespielt.

Nelio findet die Spielzeugtiere und die kleinen Autos toll und watschelt voller Freude stuhlschiebend im Raum herum.

Die beiden Frauen der Heilpädagogischen Früherziehung sind aufgestellt, offen und unkompliziert. Ich schätze es sehr, dass immer die gleichen Betreuerinnen anwesend sind.

Wir würden es sehr schätzen, wenn noch ein paar Familien mehr den Weg in diesen Familientreff finden würden, damit man sich noch etwas mehr austauschen könnte.»

Manuela Bischofberger
mit Nelio und Levin

Weitere Eltern-Kind Angebote

Familientreff Frauenfeld
Quartiertreff Frauenfeld
Oberwiesenstrasse 13
8500 Frauenfeld

Badetreff Frauenfeld
Heilpädagogisches Zentrum
Häberlinstrasse 46
8500 Frauenfeld

ASS Elterntreffen
Austausch mit anderen Eltern zum
Thema ASS
Heilpädagogisches Zentrum
Häberlinstrasse 46
Frauenfeld

oder Schulstrasse 16
Romanshorn

Badetreff Weinfelden
Stiftung Vivala
Mühlebachstrasse 1
8570 Weinfelden

<i>Betreute Kinder</i> am 1. Januar 2025	190
<i>Neumeldungen</i>	157
<i>Förderung beendet</i>	154
<i>Betreute Kinder</i> am 31. Dezember 2025	193

<i>2025 Förderung beendet:</i>	154
--------------------------------	-----

Austrittsgrund:

Abbruch nach Abklärung	4
Abbruch vor Abklärung	7
Abklärung; keine HFE angezeigt	27
Übergabe an andere Therapiestellen	3
Einführungsklasse	1
Heilpädagogische Schule	2
Heilpädagogischer Kindergarten	38
HFE nicht mehr erwünscht	5
Kein Kontakt möglich	1
Keine HFE mehr notwendig	7
Kurzintervention	1
Regelkinderkarten mit InS	24
Regelkindergarten ohne InS	14
Regelklasse mit InS	1
Regelklasse ohne InS	3
Sprachheilkindergarten	3
Wegzug	13

<i>Neumeldungen 2025</i> <i>erfolgten auf Empfehlung von:</i>	157
--	-----

Eltern	27
Institutionen für Kleinkinder	5
Kindergartenlehrperson	8
KJPD	6
Medizinisches Fachpersonal	82
Mütter-/Väterberatung	1
SOVS	4
Soziale Dienste	2
SPL Logopädie	10
SPL Psychologie	3
Therapeutische Dienste	9

<i>Betreute Kinder</i> am 1. Januar 2025	32
<i>Neumeldungen</i>	13
<i>Förderung beendet</i>	10
<i>Betreute Kinder</i> am 31. Dezember 2025	35

<i>2025 Förderung beendet:</i>	10
<i>Austrittsgrund:</i>	
Einführungsklasse	1
Heilpädagogische Schule	3
HFE nicht mehr erwünscht	1
Keine HFE mehr notwendig	2
Regelklasse ohne InS	3

<i>Neumeldungen 2025</i> <i>erfolgten auf Empfehlung von:</i>	13
Eltern	1
Medizinisches Fachpersonal	10
Therapeutische Dienste	2

Jahresstatistik Low Vision-Pädagogik

<i>Betreute Kinder</i> am 1. Januar 2025	30
<i>Neumeldungen</i>	12
<i>Förderung beendet</i>	14
<i>Betreute Kinder</i> am 31. Dezember 2025	28

<i>2025 Förderung beendet:</i>	14	<i>Neumeldungen 2025</i>	12
		<i>erfolgten auf Empfehlung von:</i>	
<i>Austrittsgrund:</i>			
Abbruch vor Abklärung	2	Eltern	2
Einführungsklasse	1	Medizinisches Fachpersonal	9
Heilpädagogische Schule	8	SPL Logopädie	1
HFE nicht mehr erwünscht	1		
Regelklasse ohne InS	1		
Wegzug	1		

Jahresstatistik Intensive Frühintervention Autismus (IFI TG)

Stand 01.01.2025	8
Abschluss 31.07.2025	4
Neu 01.08.2025	4
Stand 31.12.2025	8

<i>Alter der Kinder bei Eintritt</i>		<i>Alter der Kinder bei Austritt</i>	
0–1 Jahr	17	0–1 Jahre	14
1–2 Jahre	15	1–2 Jahre	20
2–3 Jahre	43	2–3 Jahre	40
3–4 Jahre	51	3–4 Jahre	50
4–5 Jahre	45	4–5 Jahre	40
5–6 Jahre	16	5–6 Jahre	19
6–7 Jahre	0	6–7 Jahre	0
7–8 Jahre	0	7–8 Jahre	0

Eintritte pro Bezirk:

Arbon	36
Frauenfeld	51
Kreuzlingen	33
Münchwilten	32
Weinfelden	35

Betreute Kinder pro Bezirk:

<i>(am 31. Dezember 2025)</i>	
Arbon	49
Frauenfeld	81
Kreuzlingen	35
Münchwilten	48
Weinfelden	47

Über das Jahr 2025 haben insgesamt 447 Kinder und ihre Familien das Angebot der HFE in Anspruch genommen.

Coaching Integrative Sonderschulung

Stand 01.01.2025	18
Abschluss 31.07.2025	15
Neu 01.08.2025	12
Stand 31.12.2025	15

Claudia Cadalbert
Yvonne Brülisauer

Bilanz per 31. Dezember 2025

<i>Aktiven</i>	2025	2024
<i>Umlaufvermögen</i>		
Flüssige Mittel	1'105'199	978'504
Übrige kurzfristige Forderungen	0	8'203
Aktive Rechnungsabgrenzung	14'113	70'286
	1'119'312	1'056'992
 <i>Anlagevermögen</i>		
Mietkautionen	4'940	4'937
Mobile Sachanlagen	4'616	10'752
	9'556	15'689
 <i>Total Aktiven</i>	 1'128'868	 1'072'681
<i>Passiven</i>		
<i>Kurzfristige Verbindlichkeiten</i>		
Verbindlichkeiten aus Lief. und Leist.	7'100	8'925
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	51'657	66'304
Passive Rechnungsabgrenzung	11'000	11'000
	69'757	86'230
 <i>Fondskapital</i>		
Schwankungsfonds	543'823	472'170
Spendenfonds Freizeitgestaltung	23'406	23'673
	567'229	495'843
 <i>Betriebskapital</i>		
Betriebskapital	200'000	200'000
Spendenfonds	291'882	290'608
	491'882	490'608
 <i>Total Passiven</i>	 1'128'868	 1'072'681

Betriebsrechnung Gesamtkostenverfahren

	2025	2024
Ertrag aus Leistungen	3'170'325	3'180'000
Verschiedene Erträge	263	248
<i>Betriebsertrag</i>	<i>3'170'588</i>	<i>3'180'248</i>
Personalaufwand	-2'817'712	-2'843'349
Unterhalt Mobile Sachanlagen	-7'469	-12'729
Energie	-2'747	-3'924
Pädagogische Massnahmen	-14'933	-19'013
Verwaltungsaufwand	-208'778	-209'379
Übriger Aufwand	-13'642	-23'169
Mieten	-48'917	-50'442
Abschreibungen	-13'057	-10'750
<i>Betriebsaufwand</i>	<i>-3'127'254</i>	<i>-3'172'755</i>
<i>Betriebsergebnis</i>	<i>43'334</i>	<i>7'493</i>
Finanzertrag	250	1'835
Finanzaufwand	-227	-206
<i>Finanzergebnis</i>	<i>23</i>	<i>1'629</i>
Spenden	1'960	1'360
ausserordentlicher Ertrag	27'342	0
<i>übriges Ergebnis</i>	<i>29'302</i>	<i>1'360</i>
<i>Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals</i>	<i>72'660</i>	<i>10'483</i>
Zuweisung erhaltenen Spenden an Spendenfonds	-1'960	-1'360
Zuweisung Gewinnanteil an Spendenfonds	-246	-1'804
Verwendung Spenden	1'198	2'356
<i>Jahresergebnis</i>	<i>71'653</i>	<i>9'675</i>
<i>(vor Zuweisungen an Organisationskapital)</i>		
Zuweisung an Schwankungsfonds	-71'653	-9'675
Zuweisung an Betriebskapital	0	0

Geldflussrechnung 2025

	2025	2024
<i>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</i>	133'616	-57'158
Jahresergebnis vor Fondsergebnis	71'653	9'675
+ Abschreibungen	13'057	10'750
+/- Veränderung Fonds	1'007	808
+/- Veränderung Kurzfristige Forderungen	8'203	-7'679
+/- Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzung	56'172	-60'793
+/- Veränderung Mietkautionen	-3	-24
+/- Veränderung Verbindlichkeiten	-16'473	-7'304
+/- Veränderung Passive Rechnungsabgrenzung	0	-2'590
<i>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</i>	-6'921	0
- Zugänge Mobile Sachanlagen	-6'921	0
<i>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</i>	0	0
<i>Veränderung Flüssige Mittel</i>	126'695	-57'158
Flüssige Mittel 01.01.	978'504	1'035'662
Flüssige Mittel 31.12.	1'105'199	978'504
<i>Veränderung Flüssige Mittel</i>	126'695	-57'158

Anlagespiegel 2025

	<i>Anfangs- bestand</i>	<i>Zugänge</i>	<i>Abgänge</i>	<i>Abschrei- bungen</i>	<i>Endbestand</i>
Mobiliar und Einrichtungen	1.00	–	–	–	1.00
Büromaschinen, EDV-Anlagen	10'751.00	6'921.00	–	-13'057.00	4'615.00
<i>Total Anlagevermögen</i>	<i>10'752.00</i>	<i>6'921.00</i>	<i>–</i>	<i>-13'057.00</i>	<i>4'616.00</i>

<i>Veränderung</i>	<i>Anfangs-</i>	<i>Zuweisung</i>	<i>Verwendung</i>	<i>Endbestand</i>
<i>Kapital 2025</i>	<i>bestand</i>			
<i>Fondskapital</i>				
Schwankungsfonds	472'170.29	– 71'652.71	–	543'823.00
Spendenfonds Freizeit- gestaltung	23'673.20	– –	-267.00	23'406.20
<i>Total Fondskapital</i>	<i>495'843.49</i>	<i>71'652.71</i>	<i>-267.00</i>	<i>567'229.20</i>
<i>Betriebskapital</i>				
Betriebskapital	200'000.00	– –	–	200'000.00
Spendenfonds	290'607.53	– 2'205.62	-931.40	291'881.75
<i>Total Betriebskapital</i>	<i>490'607.53</i>	<i>– 2'205.62</i>	<i>-931.40</i>	<i>491'881.75</i>
<i>Total Kapital</i>	<i>986'451.02</i>	<i>– 73'858.33</i>	<i>-1'198.40</i>	<i>1'059'110.95</i>

Rechnungslegung

Die Rechnungslegung erfolgt nach den Bestimmungen des Rechnungslegungsgesetz und des schweizerischen Obligationenrechts.

Stetigkeit der Darstellung

Die Darstellung der Jahresrechnung erfolgt analog zum Vorjahr. Änderungen werden im Kommentar vermerkt.

Firma, Sitz, Rechtsform

Verein Heilpädagogische Früherziehung im Kanton Thurgau mit Sitz in Frauenfeld.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Sachanlagen werden zu effektiven Werten bilanziert. Die Aktivierungen werden bei Mobilien, EDV, Maschinen und übrigen Sachgütern ab CHF 3'000 pro Anschaffung vorgenommen.

Anzahl Mitarbeiter

Am 31.12.2025 waren 23 Mitarbeiter in 16.35 Vollzeitstellen beschäftigt.
(2024: 25 Mitarbeiter; 17.05 Vollzeitstellen)

Abschreibungen

Die Abschreibungen am Ende des ersten Kalenderjahres erfolgen nicht pro rata. Alle Abschreibungen erfolgen direkt und linear.

Abschreibungssätze

- Mobile Sachanlagen → 5 Jahre (entspricht einem Abschreibungssatz von 20% pro Jahr)
- Büromaschinen, EDV-Anlagen → 3 Jahre (entspricht einem Abschreibungssatz von 33.33% pro Jahr)

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel umfassen die Geldkonti bei den Banken.

Forderungen und Aktive Rechnungsabgrenzung

Die Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten Guthaben aus Leistungen für die betreuten Kinder sowie diverse Vorauszahlungen und kurzfristige Guthaben.

Anlagevermögen

Diese Positionen umfassen die mobilen Sachanlagen und EDV-Anlage, die für die Leistungserbringung benötigt werden. Zudem werden hier die langfristig gebundenen Mietkautionen gezeigt.

Kurzfristige Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten umfassen Positionen aus sachlichen und zeitlichen Abgrenzungen.

Fondskapital und Betriebskapital

Die Spendenfonds werden im Sinne der Spender eingesetzt. Dem Schwankungsfonds werden Gewinne und Verluste zugeführt. Die Veränderung der Fonds und des Organisationskapitals sind im Detail im Anhang «Anlagespiegel und Veränderung des Kapitals» ersichtlich.

Weitere Angaben

Alle weiteren Angaben zum Anhang gemäss Obligationenrecht, welche nicht direkt aus der Jahresrechnung und den Erläuterungen ersichtlich sind, werden nachfolgend ergänzt.

Personalaufwand

Im Vergleich zum Vorjahr schliesst die Rechnung 2025 mit einem leicht tieferen Personalaufwand von rund CHF 26'000 (-1%) ab. Zudem besteht die Geschäftsleitung seit Juli 2025 nur noch aus einer Person.

Sachaufwand

Der Sachaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um rund CHF 20'000 (-6%) tiefer.

Ertrag

Für das Jahr 2025 war noch die Leistungsvereinbarung 2024-2025 gültig, weswegen die kantonalen Beiträge grundsätzlich gleich hoch wie im Vorjahr ausfielen. Aufgrund des Jahresgewinnes 2024 gab es jedoch eine Kürzung der kantonalen Gutschrift vom 3. Quartal 2025 um CHF 9675, was die Differenz zum Vorjahr erklärt.

Ausserordentlicher Ertrag

Erhaltene Gutschrift über CHF 27'342.15 der AXA für positiven Verlaufsbonus 2022-2024 aus der Unfallzusatz- und Krankentaggeldversicherung.

Bericht der Revisionsstelle

zur Eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des Verein
Heilpädagogische Früherziehung im Kanton Thurgau, Frauenfeld

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Anlagespiegel / Veränderung des Kapitals und Anhang) des Vereins Heilpädagogische Früherziehung im Kanton Thurgau für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Mitarbeitende unserer Gesellschaft haben im Berichtsjahr bei der Buchführung mitgewirkt. An der Eingeschränkten Revision waren sie nicht beteiligt.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und Statuten entspricht.

Weinfelden, 25. März 2026

Thalmann Treuhand AG

Sandro Fankhauser
zugelassener Revisionsexperte
leitender Revisor

Kurt Hinder
zugelassener Revisionsexperte

Beilagen:

Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Anlagespiegel / Veränderung des Kapitals und Anhang)

Zahlreiche Gönnerinnen und Gönner unterstützen uns mit Spenden, die wir alle herzlich verdanken.

Aus Datenschutzgründen verzichten wir auf die Nennung der Namen.

Die Spenden wurden verwendet für:

Kinderhochstühle, Spielwaren, Kinderschuhe und Kleider sowie für Freizeitaktivitäten wie Zoobesuche.

Geschäftsstelle

Heilpädagogische Früherziehung

Cornelia Blask, Dienstleitung

(bis 30.06.2025)

Claudia Cadalbert, Dienstleitung

Daniela Stäheli, Stellvertretung Dienstleitung

(ab 01.07.2025)

Bernadette Vontobel, Administration

(bis 31.08.2025)

Yvonne Brülisauer, Administration

(ab 01.08.2025)

Thundorferstrasse 3

8500 Frauenfeld

Telefon 052 722 20 17

dienstleitung.cadalbert@hfe-tg.ch

info@hfe-tg.ch

www.hfe-tg.ch

www.sonderschulenthurgau.ch

Vorstand

Veronika Bücheler, Präsidentin

Fabienne Zahnd, Vizepräsidentin

Ernst Künzle, Quästor

Dr. med. Gudrun Spohn

Elisabeth Guhl Roth

Rechnungsrevision

Thalmann Treuhand, Weinfelden

TKB Frauenfeld

Spendenkonto

CH42 0078 4154 4133 6150 2

Impressionen aus der HFE TG



Heilpädagogik

Jasmine Ataş

Maja Baiker-Rüegg

Cornelia Blask

(bis 30.06.2025)

Claudia Cadalbert

Beatrice Fehr-Biscioni

Katrin Gantenbein

Christine Goltsch

Norbert Hartmann

Michaela Indermaur

(ab 01.08.2025)

Myriam Isenrich

(bis 31.12.2025)

Nicole Klee Zihlmann

Anina Lambert-Bachmann

Heike Matheis

Tanja Perner

Ortrud Russo

Marlies Rüdin

Daniela Schmid

(bis 30.11.2025)

Christina Schmidt

Juana Schmidt

Annina Schwerdtner

Markus Stalder

Daniela Stäheli-Engel

Susie Strauss

Jolanda Sturzenegger

Sarah Wiesmann

Audiopädagogik

Maja Baiker

Myriam Isenrich

(bis 31.12.2025)

Marlies Rüdin

Christina Schmidt

Low Vision-Pädagogik

Beatrice Fehr-Biscioni

Christine Goltsch

Markus Stalder

Juana Schmidt

Eine Blume braucht viel Sonne,
um eine Blume zu werden.

Ein Mensch braucht viel Liebe,
um ein Mensch zu werden.

Phil Bosmans